

Prof. Dr. Alfred Toth

Äußere und innere ontische Teilmengen

1. Semiotische Objekte (vgl. zuletzt Toth 2016) können nicht nur unvermittelt und vermittelt an ihren Trägerobjekten angebracht werden, sondern sie bilden auch, sobald sie befestigt sind, Teilmengen dieser um sie erweiterten Trägerobjekte. Da innerhalb der Lagetheorie zwischen exessiven und adessiven semiotischen Objekten zu unterscheiden ist, muß zwischen äußeren und inneren Teilmengen unterschieden werden, insofern die exessiven mit den inneren und die adessiven mit den äußeren Teilmengen zusammenfallen, wobei die Differenzierung zwischen Vermitteltheit und Nichtvermitteltheit in diesem Falle aufgehoben ist.

2.1. Äußere Teilmengen

2.1.1. Unvermittelte Teilmengen



Rest. Fein und Schein, Schöntalstr. 14, 8004 Zürich

2.1.2 Vermittelte Teilmengen



Rest. Isebähnli, Forscheugasse 26, 8001 Zürich

2.2. Innere Teilmengen



Rest. Oberhof, Zürichbergstr. 24, 8032 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Unvermittelte und vermittelte semiotische Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

9.12.2016